

winterbericht 2019 ...

oder philosophische reflektion der kalten jahreszeit in chile

der winterbericht beginnt mit einem philosophischen auftakt.

und zwar mit meinem lieblings zitat aus dem skilehrer handbuch der schweiz

<weil jeder bewegungsablauf bezüglich seiner güte durch die zeitliche und räumliche präzision bestimmt werden kann, ist der koordinationsgrad der massstab des technischen könnens>

mein fazit dieser äusserst aufschlussreichen aussage:

wenn der ganze schneesport doch nur so einfach wär!

und weil wir menschen bezüglich unterschiedlichkeit, lernfähigkeit, auffassungsgabe und können ungleich verschieden anders sind, haben sich in diesem jahr spezielle codes für spezielle gäste herauskristallisiert.

BC = benedictos culiados (ein sehr chilenischer) ausdruck für saugofen ...

von denen wurde ich jedoch diesen winter glücklicherweise weitgehend verschont.

NO WAY'S = no way dass diese spezies je die freuden des wintersports geniessen, geschweige denn erlernen werden. Egal wieviele 10 stunden pakete klasse sie sich leisten können...

in dieser kategorie habe ich vielleicht drei schüler gehabt.

aus respekt und wahrung der privatsphäre sind die hier genannten namen geändert.

Eines der highlights in dieser kategorie war sicher thiago 28 aus brasilien.

seine freundin ist schon fortgeschritten und sein ziel ist es irgendwann mal mit ihr die pisten runter zu carven. Sorry thiago no way.

mit einem ski im flachen zu gehen war ja noch eines. dann aber beide bretter anzuschallen und einmal (1x) mit den stöcken anzuschieben war dann doch etwas zu viel.

jedesmal wenn sich einer oder - gott bewahre - gar beide ski bewegt haben ist der arme so erschrocken, dass beide arme mit schwung in die höhe schnellten und somit eine verlagerung des gesamten körper schwerpunkts nach hinten provozierte und resultierend daraus ein sturz unvermeidbar wurde.

aber wir hatten spass zusammen (jeder sturz vom gast in meiner klasse kostet ein caipiriñha bei brasilianern oder ein pisco sour bei chilenen . dies abmachung ist natürlich nicht ganz verbindlich) jedenfalls haben wir nach ca 6 stunden unterricht und unzähligen stürzen – sprich caipiriñhas - in sämtlichen nur denkbaren variationen dann doch eine abfahrt im bosque nevado geschafft.

zum besseren verständniss, bosque nevado ist ein ziehweg mit einer neigung, die nur ganz wenig von einer gegensteigung abweicht!

thiago und ich. beide stolz und glücklich und beide um eine lebenserfahrung reicher.

ein weiterer no way war ian 23 chilene.

fussballer, ungeduldig, wissbegierig und von sehr einfachem gemüt.

leider absolut talent- und koordinationsfrei gepaart mit null aufnahme und verarbeitungs vermögen. zum glück war sein bruder philipp mit all diesen handlungskompetenzen besser ausgerüstet und wir haben in zwei stunden doch eine abfahrt am anfängerlift geschafft.

An den stöcken geführt und gebremst (das war genau sein defizit geschwindigkeit kontrollieren im stemmbogen pflug cuña pizza oder wie man es auch immer nennen will) das highlight des tages war dann die tellerlift fahrt die wir nach etlichen stürzen am einstieg dann doch noch bis ganz oben gemeistert haben ...

und nur noch ganz kurz die geschichte von marcello 38 chilene.

Marcello ist nun ca 4 oder 5 winter mit mir unterwegs ... mit frau kind und kegel.

super motiviert super ausgerüstet super gut drauf gepaart mit ein bisschen zuviel übergewicht und wenig feingefühl für schnee und material.

dieses jahr haben wir uns also zuoberst auf den berg gewagt. Natürlich nur auf seinen ganz persönlichen wunsch, das muss an dieser stelle explizit erwähnt werden.

nun den ersten hang haben wir auf jedenfall irgendwie gemeistert. vielleicht nicht ganz stilsicher und eher in einem zigzag kurs anstatt in rhytmisch, dynamisch, elegant, fliessenden kurfen.

nur war nach diesem hang leider die luft draussen. marcello schaffte maximum drei (3) kurfen und musste sich dann wieder ein bisschen hinsetzen. tönt anstrengend? es kommt noch besser!

in der hälfte der abfahrt entwickelte er plötzlich sensitive fähigkeiten und spürte schmerzen in den füssen.

seine technik diese schmerzen zu lindern war dann – nach jeder dritten kurve - die ski abzuschnallen. ich habe bis heute nicht ganz verstanden was das genau helfen soll, aber er hat sich sichtlich besser gefühlt.

nun fehlte nur noch eine letzte piste. aber wenn vorher die luft schon draussen war, war marcello nun einfach nur noch auf den felgen.

also sicherheits stop, ski abschnallen schuhe ausziehen und hinsetzen.

leider halt genau da wo drei lifte zusammenkommen, sprich auch alle anderen skilehrer vorbeifahren. ich glaube die kommentare zu unserem picknick stopp musste ich mir sicher eine woche lang anhören ...

nun ganz sooooo schlimm waren diese unterrichts stunden dann doch nicht... kann sein dass ich das eine oder andere erlebniss ein wenig ausgeschmückt und überspitzt dargestellt habe.

überwiegend waren aber auf jedenfall die unzähligen schönen momente welche die gäste inklusive skilehrer genossen haben. einige pulverschnee abfahrten mit könnern lagen drin.

ebenfalls ein paar talente die es in zwei stunden tatsächlich fast zum parallelschwung gebracht haben konnte ich unterrichten.

von momenten wie die drei stunden mit den drei brasilianischen topmodels, wo ich nur neidische blicke von meinen skilehrerkollegen geerntet habe, will ich hier jetzt gar nicht all zu tiefgründig berichten.

diese ganzen geschichten und noch viel mehr haben sich in der hochsaison zugetragen.

Der ganze july und erste zwei wochen august.

danach brauchte ich - wie jedes jahr - eine woche ferien im universo.

ruscheli und guapa haben mich dann wieder - wie jedes jahr - nach las trancas zurück begleitet.

nicht wie jedes jahr war das wetter in unseren gemeinsamen skiferien. zweimal vollregen bis zum vulkan hoch. dann unüblich viel arbeit für mich – was ja grundsätzlich super ist, aber zum susammen fahren eher negative auswirkungen hat– dazu kamen einige administrative hürden wie – an welchen tagen dürfen wir nun die gratistickets gebrauchen, meine degradierung vom ersten platz in der skilehrerliste mangels wiederholungskurs sowie zähem informationsfluss vom backoffice und was muss ich machen um meine abschlusszahlung vom letzten jahr zu kriegen ...

als dann meine herde wieder ins universo zurückkehrte gings nur noch bergab!

auf dem heimweg nach einem oder drei (wirklich nicht mehr) moderaten feierabendbierchen, haben mich die carbineros also die lokale polizei angehalten.

wohin ich unterwegs sei, was ich in meinem rucksack hätte und ob ich was getrunken hätte.

in meinem besten gringospanisch habe ich alles wahrheitsgetreu beantwortet, worauf sie mir meine chilenische identitätskarte konfiszierten, mich ins fahrzeug verfrachteten und freundlicherweise noch die letzten 1.5 km nach hause chauffierten.

der kollege der mich in empfang nehmen musste, hat mich dann am nächsten tag informiert dass ich eine busse eingefangen hätte und ich mich die nächsten tage vor dem richter - drei dörfer talauswärts - melden müsse. zum glück hatte ich genau mittwochs (der richter ist nur mittwochs und freitagas anwesend) einen freitag verpasst gekriegt und machte mich auf den weg nach pinto. entweder waren meine erklärungsversuche unverständlich oder irrelevant auf jeden fall musste ich die mindeststrafe von ca 15 sfr. bezahlen, womit dieser fall abgeschlossen war

der nächste schock folgte zwei wochen später. Wir hatten im skigebiet wieder einige nationalteams am trainieren. für diese werden die lifte bereits um 8:00 geöffnet. da wir um diese zeit eh immer schon in der skischule sind und der lift schon lief haben raymundo und ich die glorreiche idee gehabt, die menschenleeren pisten für uns in anspruch zu nehmen.

dies wiederum hat einem patrouilleur nicht wirklich gepasst und der hat sofort einen funkspruch durchgegeben das el suizo y raymundo schon um 9:00 statt erst um 9:30 auf dem lift sassen. ausbeute dieses fauxpas war eine carta de amonestacion = keine ahnung was das heisst, gelbe karte? Verwarnung? auf jeden fall irgendetwas ohne konsequenzen.

zwei tage später gleicher fehler anderer lift. alle tore offen lift läuft arbeiter anwesend aber ausser buenos dias sagt keiner was.

Das vergehen dieses mal:

wir haben uns dieses mal zu viert um 9:12 statt um 9:15 auf den sessellift geschwungen.

zum glück hat der liftler dann bei der zweiten bergfahrt nur einfach lautstark seinen unmut kundgetan und weiter ist nichts geschehen.

und ich dachte immer in chile nimmts niemand so genau mit der pünktlichkeit ...

ab nun geht's rasant schnell und zum glück auch wieder bergauf.

ich konnte meinen wiederholungskurs doch noch machen – habe mich irgendwie zwei tage in die hiesige skilehrer ausbildung einschreiben können und wurde von meinem exchef und acht zukünftigen skilehrer recicliert (wiederholungskurs heisst hier reciclaje)

zum krönenden abschluss der saison war am letzten tag dann noch das rennen der längsten piste südamerikas campeonato tres marias.

apropos tres marias:

da kommt mir grad noch der felipe 19 chilene in den sinn.

der hat mich irgendwann mal angerufen und eine klasse freeride gebucht.

er hat mich am telefon ganz genau informiert welche ski von elcher marke mit welchem radiusb er gekauft hat, welche härte seine schuhe haben und dass er jetzt lange freestyle (tricks sprünge und rückwärtsfahren) trainiert habe und eine neue herausforderung brauche. Anspruchsvolle klasse hab ich mir gedacht und er hat gleich drei stunden gebucht um eine solide grundausbildung neben der piste zu absolvieren.

das haben wir dann auch gemacht: tres marias abseits der piste.

basic, nicht zu steil und hügeliges gelände gute firn schneeverhältnisse.

der arme felipe. mangels kondition und koordinativem feingefühl musste er schon auf den ersten metern leiden. und trotz neustem camelbag ist er schier verdurstet – im eifer des gefechts hat er glatt vergessen das teil aufzufüllen –

um ihn vor dem dehydrierungstod zu retten haben wir also meinen tee brüderlich geteilt und die tres marias glorreich in drei (3) stunden einmal (1x) gemeistert.

diese story musste jetzt noch sein um einen vergleich zu haben.

das rennen dauerte nämlich max. 4 minuten – so genau weiss das niemand, weil kategorienweise und in massen start losgelegt wird. dank black beauty – kästle ging ab wie ne rakete – und auch dank der letzten familie die ich diese saison hatte – wir sind unzählige male diese strecke gefahren – hatte ich die beste linie ziemlich klar im kopf und konnte endlich mal, nach nun gut 46 jahren skifahren ein skirennen gewinnen.

so wär mal wieder ein unfallfreier, spannender, schneereicher, schöner, verdienstvoller winter vorbei.

der bericht dieses jahr ohne bilder dafür mit viel text Ich war selber überrascht.

wer zu diesen geschichten gerne visuelle einflüsse geniessen möchte, lade ich ein, unter folgendem link den winter 2019 unseres lebens zu reflektieren...

<http://www.matzmobil.ch/reise/fotogalerie/fotogalerie.html>

nun wünsche ich allen eine ebenso erlebnisreiche und erfüllte zeit,
geniesst das leben und
hasta luego

el fred el
el suizo

für die, die noch nicht genug philosophiert haben, zum abschluss noch folgendes aus gleicher quelle
wie zu beginn

< dank gezielt erprobten und reflektierten variationen kann mit der zeit ein reicher erfahrungsschatz
aufgebaut werden. erfahrungen sind referenzwerte, die zur orientierungssicherheit
im leben sowie auch zum durchbruch in der gestaltungsfreiheit dessen beitragen können! >

oder so ...